



»FRIEDENSKREIS AM 3.4.2020 VERTAGT UND EIN GEISTLICHES WORT«

Liebe Freundinnen und Freunde,

im März haben wir noch im Gemeindehaus zusammen gesessen und über das geeinte – geteilte Deutschland diskutiert.

Heute sitzen wir zu Hause und kommunizieren nur noch virtuell miteinander.

So muss ich auch den Abend am **kommenden Freitag, den 3.4.2020** absagen, an dem wir geplant hatten, Matthias Felsenstein einzuladen, der über ein Flüchtlingslager im Nordosten von Nigeria berichten wollte unter dem Thema:

Geflüchtet vor Boko Haram: Flüchtlingslager im Nordosten Nigerias – ein globales Problem

Die Aufmerksamkeit hat sich nun verschoben auf ein anderes globales Problem – die Pandemie.

Wenn wir da durch sind, werden wir uns hoffentlich neu orientieren und die globalen Probleme an ihren Wurzeln erkennen und versuchen zu lösen.

Dieser Themenabend wird auf einen späteren noch unbestimmten Zeitpunkt verschoben.

Und nun möchte ich Euch noch ein paar Gedanken mitgeben.

Wir befinden uns in der **Passionszeit** – in zwei Wochen ist Ostern.

Bevor wir aber den Sieg des Lebens über den Tod feiern werden, müssen wir durch den schwarzen Karfreitag hindurch.

Ein Neuanfang kann erst beginnen, wenn das Alte gestorben ist.

Das ist schmerzlich und beängstigend, weil wir an dem Alten, Gewohnten festhalten wollen und nicht wissen, wie das Neue aussehen wird.

Die Angst vor dem Verlust ist oftmals stärker als die Hoffnung auf ein neues Leben.

Der **Predigttext vom letzten Sonntag** kam aus dem Hebräerbrief: „**Wir haben hier keine bleibende Stadt, sondern die zukünftige suchen wir.**“ (Hebr. 13,14)

Menschen, die über den Alltag, über die Realität hinausschauen können in eine Zukunft, aus der uns das Licht der Erlösung entgegenstrahlt, erkennen ihren Lebensweg als eine Wanderschaft.

Sie sind erfüllt von einer Sehnsucht, einer Hoffnung, einem Glauben an die Veränderbarkeit der Welt hin zu Gerechtigkeit und Frieden.

Auf diesem Weg sind wir nicht allein, wir werden immer Menschen finden, die das gleiche Ziel haben und die erfüllt sind von einem Geist, der ermutigt, stärkt und aufrichtet.

Um diesen Geist dürfen wir gerade in solchen Zeiten wie diesen bitten.

Wir werden diese göttliche Kraft brauchen, wenn wir durch den Karfreitag gehen – aber auch dieser Tag hat eine zeitliche Begrenzung und dann kommt mit Sicherheit **das Osterfest - das Fest des Lebens!!!**

Ich bitte für Euch alle um diese Kraft – wir gehen gemeinsam diesen Weg, der uns wieder ein Stück weiter an das Ziel heranzuführt.

Eure

Ruth Misselwitz